

Vergabe der Gemeindedienste für das Jahr 1900

(von Walter Kömpel, Ehrenamtlicher Ortschronist)

Eine Sitzung der Gemeindevertretung Wildflecken wurde am 26. Dezember 1899 abgehalten, um die Gemeindedienste neu zu vergeben. Hierzu schrieb der Gemeindegeschreiber folgendes:

Die Bedingungen, unter denen der Gemeindediener seinen Dienst auszuüben hat, sind:

- a. derselbe hat sich während des Tages zweimal – früh und abends – beim Bürgermeister zur Entgegennahme von Befehlen einzufinden.
- b. desgleichen hat er täglich einmal beim Gemeindegeschreiber zu erscheinen
- c. sämtliche Bekanntmachungen sind durch die Schelle zu vollziehen.

Unter diesen Bedingungen wurde dieser Dienst gegen einen Jahreslohn von 65 Mark an Raimund Wiegand übertragen.

Justin Roth wurde das Amt des Flurhüters übertragen.

Der Wegearbeiter Franz Schumm bekam 5 Mark Jahreslohn.

Der Schweinehüter, der zugleich auch die Gänse hütete, war Raimund Wiegand. Für das Schweinehüten bekam dieser jährlich 25 Maß Korn und den „Nutzgenuss“ der halben Hirtenwiese und der Struthedecke, ferner 15 Maß als Entschädigung für die Dienstwohnung. Für die Gans wurde pro Stück 3 Pfund Brot und 25 Pfennig Hüteloohn gezahlt.

Das Aufmachen der Schullokalitäten mit Vorplatz übernahm für einen jährlichen Lohn von 16 Mark Katharina Fuss.

Die Verpflegung des gemeindlichen Ebers übernahm ein gewisser Schreiner, welcher für die Zeit vom 1. Januar – 1. Juni 1900 als Entlohnung 65,00 Mark hierfür erhielt.

Quelle: Gemeindearchiv Wildflecken,
„Protokollenbuch“ Kasten 1, Band 3